

„Dem Glauben Zukunft geben.“ Pastoral- und Strukturplanung 2020

1. Der gesamte Prozess der kommenden zwei Jahre steht unter dem Motto „Dem Glauben Zukunft geben. Pastoral- und Strukturplanung 2020.“ Ziel des Projekts ist es,
 - diözesane Schwerpunkte und Vereinbarungen für die Pastoral der kommenden Jahre zu formulieren; diese wiederum bilden die Grundlage für konkrete Ziele, die in den einzelnen Pfarreien und Pfarreiengemeinschaften des Erzbistums vereinbart werden;
 - einen zukunftsfähigen Struktur- und Personalplan bis zum Jahr 2020 zu erarbeiten, der sich an der veränderten Situation von Kirche und Gesellschaft orientiert.

So sollen im Erzbistum attraktive Räume pfarrlichen Lebens entstehen, in denen haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen befähigt sind, gemeinsam pastorale Konzepte mit verbindlichen Zielvereinbarungen zu entwickeln.

2. Eine vom Erzbischof einberufene und für das Erzbistum repräsentative Versammlung mit dem Namen **Zukunftsforum** soll diesen Prozess einer geistlichen Neuorientierung und Neustrukturierung anregen, begleiten und unterstützen. Es werden etwa 120 Personen in das Zukunftsforum berufen. Dies sind neben dem Erzbischof
 - die Mitglieder des Ordinariatsrates, die den Erzbischof bei der Leitung des Erzbistums beraten und unterstützen,
 - die Dekane,
 - die drei Regionalpfarrer,
 - der Vorstand des Diözesanrats der Katholiken im Erzbistum,
 - der Diözesancaritasdirektor,
 - die Sprecher des Priesterrat und der verschiedenen pastoralen Berufsgruppen sowie der Religionslehrer,
 - die Sprecher der Arbeitsgemeinschaft Gemeindeberatung und Organisationsentwicklung sowie die Sprecher der Arbeitsgemeinschaft Supervision für pastorale Berufe,
 - Vertreter aus Pfarrgemeinderäte und Kirchenverwaltungen jeder Seelsorgeregion,
 - Vertreter von Ordensgemeinschaften, geistlichen Bewegungen und fremdsprachigen Missionen,
 - zwei Mitglieder der bischöflichen Frauenkommission,
 - sowie weitere Verantwortliche aus dem Erzbischöflichen Ordinariat.

3. Die Vollversammlung des Zukunftsforums trifft sich vier Mal im Kardinal-Döpfner-Haus in Freising. Die einzelnen Beratungen stehen unter folgenden Überschriften:
- „*Dem Glauben Zukunft geben*“ – Zeichen der Zeit und ihre Herausforderungen für die Seelsorge (11.10.2008);
 - „*Gemeinsam unterwegs*“ – Neue Strukturen durch Kommunikation und Kooperation mit Leben erfüllen (17./18.04.2009);
 - „*Volk Gottes sein mitten in der Welt von heute*“ – Schwerpunkte und Vereinbarungen für die Seelsorge der kommenden Jahre (28.11.2009);
 - „*Neues wagen aus der Kraft des Geistes*“ – Entwicklungen von pastoralen Konzepten und Vereinbarungen über Ziele in neuen pastoralen Räumen (19./20.03.2010).

Zwischen den einzelnen Beratungen im Zukunftsforum werden Möglichkeiten der Vernetzung geschaffen hinein in Dekanate und Pfarreien, in die Berufsgruppen, in Verbände, Ordensgemeinschaften und geistliche Bewegungen, um die einzelnen Themen dort weiter zu diskutieren und Ergebnisse in den Prozess einzuführen. So sollen pastorale Schwerpunkte und diözesane Vereinbarungen für die Pastoral der kommenden Jahre formuliert werden, die dann Grundlage sind für konkrete pastorale Konzepte und Zielvereinbarungen in den Pfarreien und Pfarreiengemeinschaften.

4. Ein zweiter Schwerpunkt des Prozesses ist die **Struktur- und Personalplanung**. In der Erzdiözese gibt es 752 Pfarreien. In mehr als der Hälfte dieser Pfarreien gibt es keinen eigenen Pfarrer am Ort. Sie sind bereits in Pfarreiengemeinschaften eingefügt. Die in solche Pfarreiengemeinschaften vereinten Pfarreien sollen sich gegenseitig darin fördern, lebendiges kirchliches Leben vor Ort zu entfalten. Im Projekt „Dem Glauben Zukunft geben“ soll jetzt für die Zukunft geplant werden: Welche Formen eines pfarrlichen Lebens brauchen wir? Wie können sie der heutigen kirchlichen und gesellschaftlichen Wirklichkeit am besten entsprechen?
Im Zusammenhang mit dem Zukunftsforum sollen sich Pfarreien und Dekanate daran beteiligen, einen Strukturplan für die Erzdiözese zu erarbeiten. Daraus soll dann ein Personalplan für die Zeit bis zum Jahr 2020 entwickelt werden. Dabei geht es um eine zuverlässige Grundlage, wie viele Priester und Diakone, Frauen und Männer in den Berufen des Pastoral- und Gemeindereferenten für die Pastoral zur Verfügung stehen.
5. Alle Gläubigen des Erzbistums sind eingeladen, bei diesem Prozess
- a. mitzudenken, sich über aktuelle Planungen zu informieren und in den Pfarreien, Dekanaten, in verschiedenen kirchlichen Gruppen und Kreisen über die Thematik zu diskutieren;
 - b. mitzuplanen und mitzugestalten, indem wichtige Ergebnisse der Diskussion zurückgemeldet und in den Prozess eingebunden werden;
 - c. mitzubeten und den Prozess einer geistlichen Neuorientierung und Neustrukturierung durch das persönliche und gemeinschaftliche Gebet zu begleiten.
6. Zur Steuerung und Begleitung des Gesamtprozesses wurden bisher vier Arbeitsgruppen gebildet, die folgende Fragestellungen bearbeiten werden:
- a. Planung, Vorbereitung, Durchführung und Aufarbeitung der Ergebnisse der einzelnen Sitzungen der Vollversammlung des Zukunftsforum;

- b. Erarbeitung einer Gesamtstruktur- und Personalplanung und die Einarbeitung der Rückmeldungen aus den Dekanaten und Pfarreien;
 - c. Planung und Sicherstellung der Arbeit zwischen den Beratungen der Vollversammlung des Zukunftsforums auf unterschiedlichen Ebenen und die Vernetzung hinein in die Diözese;
 - d. Spirituelle Begleitung des Prozesses und die Erarbeitung geistlicher Angebote für Dekanate, Pfarreien und kirchliche Gruppen und Verbände.
7. Informationen finden sich im vorliegenden Flyer und auf der Homepage www.dem-glauben-zukunft-geben.de. Rückmeldungen an das Projektbüro sind mögliche unter der Mail-Adresse dem-glauben-zukunft-geben@ordinariat-muenchen.de. Das Projektbüro ist erreichbar unter folgender Adresse: Pacellistr. 8/II, 80333 München.